



Presseinformation
25.09.2023

Panels der Jahrestagung 2023 GROWTH AND THE 'SOCIALE FRAGE'

Berlin/Regensburg – Vom 24. bis 27. September 2023 findet die VfS-Jahrestagung statt. Die VfS-Jahrestagungen gehören zu den größten wirtschaftswissenschaftlichen Fachtagungen in Europa.

Neben dem Kerntagungsthema „Growth and the ‚Sociale Frage‘“ werden auf Panel-Diskussionen und in Sessions viele wirtschaftswissenschaftliche und -politische Themen mit Gästen aus zahlreichen Ländern diskutiert.

Montag, 25. Sept. / 12:30-13:45

ZBW-Wirtschaftsdienst Panel:

"Konsens oder Agreeing to Disagree? Die Bedeutung wissenschaftlicher Synthese in der Wirtschaftspolitik" (Deutsch)

- Niklas Garnadt (German Council of Economic Experts)
- Rainer Klump (Goethe University of Frankfurt)
- Stefan Kooths (Kiel Institute for the World Economy)
- Nicole Waidlein (ZBW)

Moderation: Marianne Saam (ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft)

Montag, 25. Sept. / 16:00-17:30

Panel of the Central Banks:

"Bringing Inflation Back to Target: Strategy, Policies, Instruments"

- Carlos Lenz (Schweizerische Nationalbank)
- Klaus Masuch (European Central Bank)
- Birgit Niessner (Oesterreichische Nationalbank)
- Jens Ulbrich (Deutsche Bundesbank)

Moderation: Martin Summer (Oesterreichische Nationalbank)

Montag, 25. Sept. / 17:00-19:30

Panel as Part of the 150th Vfs Anniversary Festivity:

"Die Verantwortung der Wissenschaft in der Politikberatung" (Deutsch)

- Martin Kocher (Bundesminister für Arbeit / Österreich)
- Jörg Rocholl (ESMT Berlin)
- Monika Schnitzer (Sachverständigenrat Wirtschaft / LMU München)
- Jakob von Weizsäcker (Minister der Finanzen und für Wissenschaft / Saarland)

Moderation: Karen Horn (Wirtschaftsjournalistin / Universität Erfurt)

Dienstag, 26. Sept. / 09:00-10:30

Panel Session RatSWD:

"A broader view on inequality – Research potentials of data provided by research data centres"

The topic of inequality has always been central in social, behavioural and economic sciences. The RatSWD session addresses this topic by discussing the potentials of data provided by research data centres for research on inequality in different social and economic contexts, e.g. in working conditions or in the economic status, between individuals and between regions in all its facets to formulate policy recommendations that aims to overcome inequality-related disadvantages.

- Daniel Brüggmann (Research Data Centre of the German Pension Insurance)
- Benjamin Fuchs (Research Data Centre at the Federal Motor Transport Authority)
- Tina Hinz (Research Data Centre of the Federal Office for Migration and Refugees)
- Hans-Ullrich Mühlenfeld (Research Data Centre of the Federal Statistical Office and the Statistical Offices of the Federal States)
- Philipp vom Berge (Research Data Centre of the German Federal Employment Agency at the Institute for Employment Research)
- Markus Weißphal (Research Data Centre of the Federal Institute for Occupational Safety and Health)

Moderation: Kerstin Schneider [German Data Forum (RatSWD), University of Wuppertal]

Dienstag, 26. Sept. / 11:00-12:30

Panel ECONWATCH:

"Growth, sustainability and social peace: how to set the course for a renewal of the social market economy?"

In the face of current challenges ranging from the green and digital twin transition and demographic change to the aftermath of the Corona pandemic and the Russian aggression against Ukraine with its repercussions on energy security, the ordoliberal question of a functional and humane order has come up anew. The panel aims at debating if and how the German social market economy needs to be renewed to secure economic growth, ecological sustainability and social peace for future generations. We will discuss how the exit from interventionist crisis measures can succeed, how more weight can be given to ordoliberal principles in international economic relations, and how the social promise can be kept in an ecologically sustainable future. Furthermore, we will analyse the impact of the multiple challenges on the societal acceptance of the social market economy and the willingness of politics and the public to implement reforms.

- Svenja Flechtner (Siegen University)
- Karen Horn (Erfurt University)
- Sarah Necker (Ludwig Erhard ifo Zentrum für Soziale Marktwirtschaft und Institutionenökonomik)
- Thomas Petersen (Institut für Demoskopie Allensbach)

Moderation: Patrick Bernau (Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung)

Dienstag, 26. Sept. / 15:30-17:00

Panel of the Local Organisers:

"Regionale Wirtschaftsentwicklung – Rahmenbedingungen und Wirtschaftsförderung"

(Deutsch)

Die regionale wirtschaftliche Heterogenität auch innerhalb Landes und damit bei gleichen rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen ist frappierend, in Deutschland wie auch anderswo. Natürliche Gegebenheiten, das institutionelle Umfeld, Infrastruktur, eine strategisch orientierte Wirtschaftsförderung und letztlich die unternehmerischen Entscheidungen sind relevante Einflussfaktoren. In diesem Panel sollen die Erfolgsbedingungen für die regionale Entwicklung analysiert werden – mit einer besonderen Betonung der Erfahrungen in der Stadt und Region Regensburg. Vertreten sind die Perspektiven der Wirtschaft, der Wirtschaftsförderung und der Wissenschaft.

- Kristof Dascher (University of Regensburg)
- Nicole Litzel (City of Regensburg)
- Stefan Schmid (AVL Software and Functions GmbH)
- Mark Spoerer (University of Regensburg)

Moderation: Jürgen Jerger (University of Regensburg)

Mittwoch, 27. Sept. / 08:45-10:15

Panel of the ARGE Institutes:

"Chancengleichheit und Wirtschaftswachstum" (Deutsch)

Wie ungleich ist Deutschland? Wie sind Einkommen, Vermögen und vor allem Chancen verteilt? Was hiervon ist gerecht, was ungerecht? Wie kann man das überhaupt messen? Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Ungleichheit, Chancengerechtigkeit und wirtschaftlicher Entwicklung? Was sind die dringendsten Handlungsfelder für die Politik, um eine gerechtere Verteilung von Chancen zu ermöglichen? Führt das dann auch zu mehr Wirtschaftswachstum?

- Charlotte Bartels (DIW Berlin)
- Kerstin Bruckmeier (IAB)
- Judith Niehues (IW Köln)
- Katja Rietzler (Boeckler Stiftung)

Moderation: Andreas Peichl (ifo Institute / LMU Munich)

Mittwoch, 27. Sept. / 10:30-12:00

Panel of the VfS:

"Zugang zu Forschungsdaten - Bedarfe und Empfehlungen" (Deutsch)

Damit Forschungsfragen auf international wettbewerbsfähigem Niveau erforscht werden können, ist es erforderlich, relevante Daten für Forschende in angemessener Weise zugänglich zu machen. Eine Umfrage unter den VfS-Mitgliedern hat ergeben, dass der Zugang zu deutschen Forschungsdaten in vielen Punkten verbesserungswürdig ist. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe beschäftigt sich der VfS während der Amtszeit von Regina T. Riphahn intensiv mit diesem Thema und begleitet die aktuelle BMBF-Initiative für ein Forschungsdatengesetz.

- Marc Girshgorn (d-fine)
- Bettina Klingbeil (Bundesministerium für Bildung und Forschung)
- Harald Oberhofer (Wirtschaftsuniversität Wien)
- Regina T. Riphahn (VfS-Vorsitzende)
- Ruppert Stüwe (Deutscher Bundestag)

Moderation: Kerstin Schneider (RatSWD / Universität Wuppertal)

Über den Verein für Socialpolitik:

Der Verein für Socialpolitik wurde 1873 gegründet und blickt auf eine lange Tradition zurück. Als Dachorganisation von und für Wirtschaftswissenschaftler/innen unterschiedlicher fachlicher Ausrichtungen zählt er mehr als 4.000 Mitglieder, darunter 1.200 Hochschulprofessor/innen und 2.000 Nachwuchswissenschaftler/innen. Die Mitglieder stammen aus aller Welt, sind jedoch größtenteils in Deutschland, Österreich und der Schweiz beheimatet. Der Verein verwirklicht sein Ziel durch die wissenschaftliche Erörterung wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Probleme. Weiterhin betreibt er die Pflege internationaler Beziehungen innerhalb der Fachwissenschaft.

Über die Universität Regensburg:

An der Universität Regensburg sind gegenwärtig fast 21.000 Studierende in insgesamt 12 verschiedenen Fakultäten eingeschrieben. Die jüngste Fakultät, die Fakultät für Informatik und Data Science (FIDS), wurde im Jahr 2022 eröffnet. Als Campus-Universität bietet Regensburg die besten Bedingungen für Studierende, insbesondere für interdisziplinäre Formate in Forschung und Lehre. Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften steht für forschungsnahe Lehre und erfreut sich einer hervorragenden Reputation sowohl in der Praxis als auch unter den ca. 2.600 Studierenden. Die Lehre der Studierenden wird von etwa 30 Professorinnen und Professoren sowie zusätzlich 100 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an drei Instituten gehalten: den Instituten für Volkswirtschaftslehre und Ökonometrie, für Betriebswirtschaft sowie für Immobilienökonomie

Rückfragen bitte an:

Dr. Rico Chaskel
VfS-Geschäftsstelle
Mohrenstraße 59
10117 Berlin
Telefon: +49 (0) 30/20 45 96 01
rico.chaskel@socialpolitik.org